

Interreg
Österreich – Tschechien



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Clim-E-Do!

EIN KLIMAPROJEKT AN MEINER SCHULE

How To?
Clim-E-Do! Leitfaden



**KLIMA
BÜNDNIS**

Inhaltsverzeichnis

TEIL 1: Klimaprojekt – Basics

- 1 Clim-E-Do!
- 2 Klimabündnis
- 3 Projektmanagement
- 4 Projektphasen – step by step

TEIL 2: Klimaprojekt – inhaltliche Vertiefung

- 5 Klimawandel
- 6 Nachhaltige Entwicklungsziele
- 7 Klimaschutzmaßnahmen

TEIL 3: Tools & Best Practice Beispiele

- 8 Digitale Tools für projektbasiertes Lernen und außerschulische Projekte
- 9 Klimaprojekte von 2024/2025

Quellenangaben



CLIM-E-DO!

Im Rahmen des Interreg-Projekts ATCZ00047 Clim-E-Do! ... Do Climate Education, das durch das Programm Interreg Österreich-Tschechische Republik 2021-2027 unterstützt wird, finden Klimabildungsprojekte an Schulen statt. Clim-E-Do! hat unter anderem zum Ziel, die Klimabildung an österreichischen und tschechischen Schulen zu stärken. Bei der Umsetzung in Österreich werden die Teilnehmenden vom **Klimabündnis NÖ** und **OÖ** unterstützt. Die Umweltbildungsorganisationen Chaloupky, Lipka und Cassiopeia begleiten die Partnerschulen in Tschechien.

Der Leitfaden ist Wegweiser und Inspiration für die individuellen Klimaprojekte der Schulen. Zusätzlich findet ein begleiteter Austausch mit einer tschechischen Partnerklasse (Tandems) statt.

2

KLIMABÜNDNIS

Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns aktiv für Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung ein. Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe bilden seit über 30 Jahren eine Partnerschaft mit indigenen Organisationen im Amazonas. Unter dem Motto „**global denken, lokal handeln**“ arbeiten wir in Ober- und Niederösterreich an Projekten rund um die Themen Mobilität, Energie, Bodenschutz, und vieles mehr. Damit erhöhen wir zusammen die Lebensqualität für uns alle.

Gemeinsam mit euch suchen wir lokale Antworten auf die globale Klimakrise.

Legen wir los!

**UNSERE
ANGEBOTE AUF
einem klick**

<https://www.klimabuendnis.at/alle-angebote/>



3

PROJEKT- MANAGEMENT

Der Klimawandel ist eine der brennendsten Problemstellungen, die die Menschheit derzeit beschäftigt. Der Unterricht ist eine Chance, Werkzeuge und Wissen in die Hand zu nehmen und eigene Lösungsideen zu erarbeiten. Teamfähigkeit und Lösungsorientierung sind wichtige Kompetenzen, die man nach dem Schulabschluss braucht. Durch Projekte, bei denen Aufgaben gemeinsam und kreativ bewältigt werden, geht jede:r gestärkt aus dieser Erfahrung. Der Klimawandel ist eine der brennendsten Problemstellungen, die die Menschheit derzeit beschäftigt. Der Unterricht ist eine Chance, Werkzeuge und Wissen in die Hand zu nehmen und eigene Lösungsideen zu erarbeiten. Teamfähigkeit und Lösungsorientierung sind wichtige Kompetenzen, die man nach dem Schulabschluss braucht. Durch Projekte, bei denen Aufgaben gemeinsam und kreativ bewältigt werden, geht jede:r gestärkt aus dieser Erfahrung.



ÜBERSICHT



WESENTLICHE KRITERIEN FÜR EIN PROJEKT

- Ein Projekt führt von der Idee zum Handeln und hat ein klares Ziel mit erwarteten Ergebnissen.
- Ein Projekt zielt auf Veränderungen ab, ein spezifisches Problem wird adressiert.
- Die Projektziele müssen realistisch und erreichbar sein.
- Ein Projekt ist innovativ und bringt neue Ideen, aber auch Unsicherheiten und Risiken mit sich.
- Ein Projekt erfordert Zusammenarbeit, oft mit verschiedenen Partner:innen und Akteur:innen aus der Schule oder der Gemeinde.
- In einem Projekt werden Fehler ausgewertet und daraus gelernt. Und wichtig: Erfolge gefeiert!

ZEITLICHER ABLAUF DES INTERREG PROJEKTS CLIM-E-DO!

Sept – Nov	Phase 1: Projektidee – Welches Problem wollt ihr beheben?
Sept – Nov	Phase 2: Projektziele setzen – Was wollt ihr erreichen?
Sept – Dez	Phase 3: Projektplan erstellen – Wie wollt ihr die Ziele erreichen?
Okt – Mai	Phase 4: Projektumsetzung – Praktische Umsetzung des Projekts Laufender Austausch mit tschechischer Partnerklasse Öffentlichkeitsarbeit
Apr – Jun	Phase 5: Projektabschluss – FEIERT EUCH & Treffen mit Partnerklasse
Apr – Jun	Phase 6: Projektbericht & Abrechnung
Apr – Jun	Phase 7: Rückblick & Evaluation

Dieser Projektplan soll euch einen Überblick bieten, wie der zeitliche Ablauf im kommenden Schuljahr aussehen kann. Das heißt aber nicht, dass ihr euch genau an diese Tabelle halten müsst. Projektarbeit kann aufwendig und ungewohnt sein. Bietet euch aber die wunderbare Gelegenheit, anders zu arbeiten als im üblichen Schulalltag. Ihr könnt euch selbst aussuchen, an welchen Themen ihr forschen möchtet und den Bereich wählen, der euch am meisten interessiert. Das gibt euch die Freiheit, kreativ zu sein, eure eigenen Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

4

PROJEKTPHASEN – STEP BY STEP

1. Phase Projektidee
2. Phase Projektziele setzen
3. Phase Projektplan erstellen
4. Phase Projektumsetzung
5. Phase Projektabschluss & -treffen
6. Phase Projektbericht & Abrechnung
7. Phase Rückblick & Evaluation



PHASE 1: PROJEKTIDEE

Es ist möglich, dass bereits eine Projektidee besteht oder ein Vorschlag von der Schule kommt. Wenn das nicht der Fall ist, gibt es hier ein paar Methoden, die euch bei der Themen- und Ideenfindung helfen sollen. Mit diesen Ansätzen könnt ihr eine Idee finden, die nicht nur spannend ist, sondern euch auch inspiriert und herausfordert.



IDEENSAMMLUNG

MIT WAS MÖCHTET IHR EUCH EIN SCHULJAHR LANG BESCHÄFTIGEN?

Das Klimaprojekt hat zum Ziel, die Klasse, Schule oder deren Umgebung zu verbessern. Eine wesentliche Rolle spielt also, dass ihr eine Veränderung vorschlagt, die ihr selbst umsetzen könnt und welche sich positiv auf das Klima auswirkt. Folgende Fragen können euch helfen:

- Welches Problem wollt ihr lösen?
- Welchen Ort wollt ihr verbessern?
- Ist das Projekt in einem Schuljahr umsetzbar?

Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Sprecht über eigene Interessen und Hobbies, aktuelle Themen, Berufe und Zukunftspläne oder kreative Herausforderungen. Sammelt die Vorschläge in der Klasse. Die Themen sollen euch wichtig sein und Spaß machen.

METHODE 1: Design Thinking – Versetzt euch in die Perspektive anderer. Dadurch können innovative Lösungen entstehen.

Versucht „in den Schuhen“ von jemand anderem (z. B. eines Großelternanteils, eines Fremden, einer Schüler:in, eines Schülers mit Behinderung) durch die Schule und die Umgebung zu gehen. Sammelt danach eure Ideen, was umgestaltet werden könnte, um die Schule zu einem guten Ort für alle zu machen.

Wenn mehr Zeit ist, können zwei Runden gemacht werden. In der ersten Runde seid ihr „Troublemakers“ in euren eigenen Schuhen: Ihr geht durch die Schule und sagt, was negativ ist oder wo ihr Probleme seht.

Die zweite Runde ist gleich wie oben, ihr geht durch die Schule in den Schuhen von jemand anderen, der oder die ganz andere Hintergründe hat als ihr selbst. Die Sammlung und Reflexion in der Klasse danach ist der wichtigste Teil der Übung.

METHODE 2: Gefühlskarte des Ortes – Welche Orte würdest du verändern?

Arbeitet in Gruppen, um eine Gefühlskarte der Schule und ihrer Umgebung zu erstellen. Dazu braucht ihr eine Karte (der Schule, der Gemeinde, etc.), am besten groß ausgedruckt. Dann markiert ihr in verschiedenen Farben Orte, die schön, geheimnisvoll, hässlich oder vernachlässigt sind. Was könnt ihr tun, um diese Orte besser zu machen oder was könnt ihr verändern, damit diese Orte besser genutzt werden können? Die Aufgabe könnte lauten: Stell dir vor, du wärst Direktor:in einer Schule und du könntest sie verändern. Was würdest du verbessern? Tipp: In Tschechien gibt es ein Online Tool, das viele Städte bereits nutzen, die [Landkarten für das Gefühl \(pocitovemapy.cz\)](https://pocitovemapy.cz) – siehe Screenshot:



METHODE 3: Suchaktion an der Schule – Die Schule an verschiedenen Stationen neu entdecken und Veränderungspotential erkennen. Die Lehrperson oder ein Team der Klasse legt Zettel an 8-10 verschiedenen Stellen in der Schule auf. Ihr könnt die Methode mit Papier und Bleistift machen oder mit QR-Codes (Tipp: Learning App [Actionbound](#)). Die einzelnen Stationen können in Klassenräumen, in der Kantine, in der Bibliothek, am Gang, im Heizungsraum, usw. sein. An jeder dieser Station finden die Schüler:innen eine Aufforderung, aufzuschreiben wie der Ort verbessert oder besser genutzt werden kann. Z. B. Stell dir vor du bist Bildungsminister:in, besuchst die Schule und kannst sie verändern – was würdest du hier verbessern? Danach teilen die Schüler:innen mithilfe ihrer Notizen die Ideen in der Klasse.

THEMENAUSWAHL

Nun ist es Zeit von der Diskussion in die Aktion zu kommen und das kann herausfordernd sein. Wir empfehlen daher eine konsensbasierte Entscheidung anzustreben. Das bedeutet, dass so lange diskutiert und verhandelt wird, bis es eine Projektidee gibt, die von allen akzeptiert werden kann. Im Gegensatz zur Mehrheitsentscheidung gibt es beim Konsens keine „Gewinner:innen“ oder „Verlierer:innen“. Die Meinung aller beteiligten Personen zählt. Ziel ist, dass alle mit dem Ergebnis zufrieden sind oder es zumindest mittragen können.

Wie man einen Konsens erreicht

1. Ernennet eine Person, die die Besprechung moderiert.
2. Die Moderation schreibt dann alle zu diskutierenden Ideen bzw. Themen klar auf. Für alle gilt: Behaltet stets im Hinterkopf, dass eine Entscheidung getroffen werden muss (d. h. ihr müsst euch auf eine Projektidee einigen).
3. Schafft einen Raum, damit alle Fragen stellen und Bedürfnisse und Meinungen austauschen können. Es ist nicht Aufgabe der Moderation, das Problem allein zu lösen.
4. Jede:r sollte die Chance haben zu sprechen. Darauf muss die Moderation achten.
5. Diskutiert in der Gruppe: Welche Vor- bzw. Nachteile bringt die Projektidee? Wie könnte eine Projektidee aussehen, die allen Bedürfnissen entspricht?
6. Wenn ihr alle Ideen gesammelt habt, testet die Zustimmung: Wer ist (nicht) damit einverstanden?
7. Ihr habt eine Projektidee, wenn es keine Einwände dagegen gibt oder eine alternative Lösung zur ursprünglichen Projektidee ohne Einwände gefunden wurde.



PHASE 2: PROJEKTZIELE SETZEN

Nachdem ihr euch für ein Projekt entschieden habt, ist es wichtig Ziele festzulegen. Stellt euch als Klasse dabei unter anderem folgende Fragen:



- Warum ist unsere Idee wichtig? Was wollen wir lösen?
- Wem wird unser Projekt helfen?
- Welche Erwartungen haben wir für dieses Projekt?
- Was könnte schiefgehen und wie verhindern wir das?

SMART

5 FRAGEN ZUR CLEVEREN ZIELFORUMLIERUNG

Eine **smarte** Zielfestlegung und -formulierung ist wesentlich für den Erfolg des Projekts. Ob ein Ziel SMART ist, könnt ihr einfach selbst überprüfen. Die fünf Buchstaben in SMART stehen für:

S = spezifisch	Eure Ziele sind eindeutig und präzise
M = messbar	Ihr könnt überprüfen, ob ihr eure Ziele erreicht habt
A = attraktiv	Eure Ziele sind für andere Menschen interessant
R = realistisch	Ihr setzt euch Ziele, die ihr auch erreichen könnt
T = terminiert	Ihr könnt eure Ziele in einer bestimmten Zeit erreichen.

VISIONS-COLLAGE BASTELN

Für kreative Köpfe. Eine tolle Methode, um das Projektziel wortwörtlich vor Augen zu haben.

Für diese Methode braucht ihr alte Zeitschriften, Zeitungen, Bastelmaterial und etwas Zeit. Aus allem, was euch zur Verfügung steht, erstellt ihr eine Collage zum Ziel eures Projekts. Ihr könnt auch zeichnen, töpfeln oder aus Naturmaterialien ein Mandala legen, je nachdem, was zu euch und zum Projekt passt.

Tauscht euch aus, wie eure Vorstellungen von der veränderten Situation oder der Lösung einer Herausforderung aussehen. Mit verschiedenen Materialien wird das Gesamtkunstwerk noch spannender.

Dieses Bild ist eure Vision, die euch motivieren soll.



„Kleine Dinge sind verantwortlich für große Veränderungen.“ – Paolo Coelho



WER KANN EUCH HELFEN?

Ein Projekt umzusetzen, bedeutet viel Arbeit. Daher ist es wichtig, dass ihr euch Hilfe holt. Außerdem müsst ihr euch an Vorgaben halten, weshalb wir nahelegen, die Schulverwaltung und Eltern zu informieren. Aber auch die Stadt / Gemeinde und deren Vertreter:innen, etc. können miteinbezogen werden. Schließlich könnt ihr nicht irgendwo eine Straße sperren, etwas Aufstellen oder einfach ein Loch für einen Baum graben. Das gilt es abzuklären!

Macht eine Liste, wer euch helfen kann und wen ihr für die Umsetzung braucht:

Lehrer:innen

Direktion

Schulverwaltung / Hausmeister:in

Gemeinde

Eltern

Betriebe

Vereine

KEM (Klima- und Energiemodellregionen)

KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregionen)

Leader-Region



PHASE 3: PROJEKTPLAN ERSTELLEN

Für die Erstellung eures Projektplans haben wir eine Vorlage erstellt. Ihr könnt die deutsche oder englische Version ausfüllen. **Bitte schickt den Projektplan inkl. einer Klassenliste an eure Ansprechperson vom Klimabündnis.**



Klimabündnis Niederösterreich
Herrengasse 9/2, 3100 St. Pölten
02742/26967
niederoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich
Südtirolerstraße 28, 4020 Linz
0732/77 26 52
oberoesterreich@klimabuendnis.at

Der Projektplan hilft euch festzuhalten, was ihr tun müsst, um Veränderungen herbeizuführen und das ausgewählte Problem zu lösen. Es ist ratsam, den Projektplan in einem großen Format zu erstellen und diesen im Klassenzimmer aufzuhängen, damit er gut sichtbar ist. Bei der Erstellung eines Plans ist es auch wichtig, sich Gedanken über die Rollen im Team zu machen. Wer sind die Hauptverantwortlichen, wer hat viele Ideen und wer packt so richtig an und hilft vor allem bei der Umsetzung?

Projekte sind eine gute Gelegenheit, um mit Talenten und Stärken zu arbeiten. Jemand, der gut und gerne fotografiert, kann zum Beispiel während der Projektlaufzeit dokumentieren. Schüler:innen, die gerne Texte schreiben, können das forcieren. Dadurch werden sich schnell Erfolgserlebnisse zeigen, wenn jede:r aus der Klasse das übernimmt, was ihm oder ihr liegt.

Jede:r aus der Klasse ist Teil des Projektteams. Jede:r hat eine Aufgabe. Manche werden zu Beginn des Projekts mehr Arbeit haben, manche am Ende, aber jede:r hat etwas zu tun.



BUDGETPLAN

Die Umsetzung eines Projekts benötigt in der Regel auch ein Projektbudget. Für eure Projektideen können wir bis zu € 500,00 zur Verfügung stellen. Macht euch vorab Gedanken, wofür ihr Geld ausgeben werdet und schickt den vorläufigen Budgetplan ans Klimabündnis. Die Abrechnung erfolgt am Ende des Projekts (siehe Phase 6 Bericht & Abrechnung).

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG

Bitte schickt uns gesammelt eure unterschriebenen Einverständniserklärungen, damit wir die Fotos für die Homepage und den Tätigkeitsbericht verwenden dürfen.

Die Vorlagen für den Projektplan, den Budgetplan und die Einverständniserklärung findet ihr hier:

<https://oberoesterreich.klimabuendnis.at/angebote/clim-e-do/>



PHASE 4: PROJEKTUMSETZUNG

Und Action! Es geht nun (endlich) um die Durchführung des Projekts. Überprüft als Team kontinuierlich die Fortschritte und überwacht die Fristen. Befasst euch auch mit eventuellen Änderungen und Anpassungen des Projektplans.



Austausch mit tschechischer Partnerklasse

Nutzt die Möglichkeit des Online-Austausches mit der tschechischen Partnerklasse. Ihr hängt wo fest in der Projektumsetzung? Vielleicht hat eure Partnerklasse Ideen, wie es weitergehen kann. Den Online-Austausch könnt ihr nach euren zeitlichen Möglichkeiten gestalten. Wir empfehlen, zwei Online-Treffen während der Projektlaufzeit zwischen Oktober und April abzuhalten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Holt euer Klimaprojekt vor den Vorhang! Während eines Projekts sollte es laufend Öffentlichkeitsarbeit geben. Wichtig ist, dass ihr die Texte vor der Veröffentlichung Korrektur lest. Außerdem müsst ihr mit euren Lehrpersonen absprechen, auf welchen Plattformen ihr etwas veröffentlichen möchtet.

Hier ein paar Vorschläge, wo sich eine Veröffentlichung gut anbietet:

SCHULWEBSITE: Die Schulwebsite ist eine einfache Möglichkeit, um die Öffentlichkeit laufend über euer Klimaprojekt zu informieren.

SOCIAL MEDIA KANÄLE: Falls ihr selbst oder eure Schule Social-Media-Kanäle habt, könnt ihr euren Projektfortschritt posten. Eine andere Möglichkeit bieten unsere Klimabündnis Kanäle, auf denen wir gerne über euer Projekt berichten. Schickt uns dazu einfach ein kurzes Video oder Fotos mit Fotocredit.

GEMEINDEZEITUNG UND ANDERE REGIONALE MEDIEN: Regionale Medien freuen sich meist über Infos aus Schulen und Gemeinden. Ihr könnt Kontakt z. B. mit den Bezirksblättern und eurer Gemeinde aufnehmen, um ihnen von eurem Projekt zu berichten. Außerdem pflegen wir durch unser Netzwerk gute Kontakte. Kommt auch hier gerne auf das Klimabündnis zu, wenn wir euch beim Kontaktieren von Gemeindevertreter:innen oder regionalen Medien unterstützen sollen.



PHASE 5: PROJEKTABSCHLUSS – Jetzt wird gefeiert!



Nehmt euch Zeit, um gemeinsam zurückzublicken. Habt dabei vor allem Spaß und feiert euer Projekt und euch als Team.

Abschlusstreffen mit tschechischer Partnerklasse

Am Ende des Schuljahres wird ein persönliches Treffen mit eurer Partnerklasse in Tschechien oder Österreich stattfinden. Alle Infos dazu folgen zeitgerecht.

Präsentation beim Abschlusstreffen mit Partnerklasse (Tandem)

Beim Abschlusstreffen stellt ihr eurer Partnerklasse das Klimaprojekt vor. Wie ihr die Präsentation gestaltet, bleibt euch überlassen – ihr könnt das ganz auf eure Art und Weise machen. Von einem „Pitch“, über ein Erzähltheater oder einer Pecha Kucha bis hin zu einem Video/Reel ist alles erlaubt!





PHASE 6: PROJEKTBERICHT & ABRECHNUNG



WIE GEHT'S JETZT WEITER?

Euer Schuljahr ist fast vorüber und das Projekt zu Ende. Wie geht das Projekt weiter? Überlegt euch, wer z.B. errichtete Objekte weiter betreuen kann oder wie ihr die neuen Erkenntnisse im Alltag integrieren könnt.

BERICHT

Den Endbericht schickt ihr bitte bis Ende Juni an das Klimabündnis. Berichtet uns (mit Fotos und Text) welches Projekt ihr gemacht habt, was gut gelaufen ist, was ihr verändert habt und wie es euch gefallen hat. **Es gibt kein richtig oder falsch, wir bewerten den Bericht nicht!** Ziel ist ein Projektbericht, der uns Einblicke in euer Klimaprojekt gibt. Ihr könnt dabei auch kreativ sein.

ABRECHNUNG

Die endgültige Abrechnung und Auszahlung erfolgt nach Abgabe des Projektberichts mit ggf. adaptierten Budgetplan.



PHASE 7: RÜCKBLICK & EVALUATION

In dieser Phase ist es wichtig, über den gesamten Prozess nachzudenken. Überlegt und diskutiert gemeinsam, was gut funktioniert hat und was beim nächsten Mal besser funktionieren könnte und warum?

Welche Aufgabe hattet ihr über? Ist das die Richtige für dich gewesen?

APR
-
JUN

METHODE: Reflexion mit der Handflächenmethode

Alle Schüler:innen zeichnen ihre Hand mit einem Bleistift nach. Dann schreiben sie ihre Antworten auf die Fragen zu den jeweiligen Fingern. Das Bild unten kann entweder am Beamer hergezeigt werden oder auf die Tafel gezeichnet werden.

- **Daumen:** Was lobe ich? Das war super!
- **Zeigefinger:** Worauf will ich hinweisen? Das könnte man besser machen!
- **Mittelfinger:** Was ist wirklich schief gelaufen? Das hat mir nicht gefallen.
- **Ringfinger:** Was nehme ich mit?
- **kleiner Finger:** Das kam zu kurz! Was war nicht genug und wovon möchte ich mehr haben?

Wer möchte, kann seine/ihre Rückmeldungen mit den anderen teilen.



Sonst noch was?



KLIMAWANDEL

Wieso hören wir immer wieder von der Klimakrise? Was ist die Klimakrise? Und die viel wichtigere Frage: Was können wir dagegen tun?

ÜBERSICHT

Das vorangegangene Kapitel liefert die Grundlagen für die Umsetzung eures Klimaprojekts. Das folgende Kapitel ist als Ergänzung zu sehen. Wenn gewünscht, findet ihr hier eine inhaltliche Sammlung zum Thema Klimawandel. Hier könnt ihr blättern und euch zu gewählten Bereichen vertiefen.

+ 1,1 °C. DER KLIMAWANDEL

Weltweit ist die durchschnittliche Jahrestemperatur seit 1850 bereits um 1,1 °C angestiegen (Vergleich der Jahre 1850-1900 gegenüber 2011-2020; siehe IPCC 2023). 1,1 °C Grad klingt eigentlich nicht nach so viel, oder? Wieso sprechen dann aber Leute von einer Klimakrise? Das Problem ist, dass es sich dabei um einen globalen Durchschnittswert handelt. Das heißt, lokal sind sehr viel größere Veränderungen zu verzeichnen (IPCC 2021). Außerdem ist die Geschwindigkeit des Anstiegs außergewöhnlich: So lag der Anstieg 2022 laut IPCC- Bericht noch bei + 1,07 °C (Vergleich der Jahre 1850-1900 gegenüber 2010-2019; siehe IPCC 2021). So ist etwa in Österreich die durchschnittliche Jahrestemperatur sogar um 2 °C angestiegen. Der Alpenraum ist besonders betroffen, z. B. ist die Pasterze, unser größter Gletscher, von 2022 bis 2023 um 203,5 m kürzer geworden (Lieb/Kellerer-Pirklbauer 2024).

Warum steigt die Temperatur?

Durch die Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl und Erdgas werden große Mengen CO₂ freigesetzt. Dadurch ist die Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre seit Beginn der Industrialisierung enorm angestiegen (ca. 40 %). Durch diese erhöhte Treibhausgaskonzentration erhöht sich auch die globale mittlere Temperatur. Die Menschen haben nämlich mit unterschiedlichen Aktivitäten (Verkehr, Energie, Industrie, Landwirtschaft und Abfall) zusätzliche Treibhausgase freigesetzt. Dadurch heizen die Menschen die Erdatmosphäre sozusagen auf, denn: Mehr Treibhausgase in der Atmosphäre bedeuten, dass diese mehr Wärmestrahlung, die von der Erde abgegeben wird, zurückhalten. Dieser zusätzliche „anthropogene“ Treibhauseffekt erwärmt den Planeten und führt zu einem untypischen, vergleichsweise schnellen Temperaturanstieg, dem Klimawandel (Klimabündnis Österreich 2020).

Doch dieser Anstieg – derzeit prognostizieren Wissenschaftler:innen einen Anstieg von 3 C, wenn wir so weitermachen wie bisher – hat erhebliche globale Auswirkungen auf das Klima, die Tiere, Pflanzen und auf uns Menschen (IPCC 2023).

Deshalb haben sich die Länder der Erde in einer Klimakonferenz darauf geeinigt, den Temperaturanstieg auf 2 °C zu beschränken („Pariser Klimaziel“). Nun gilt es, dieses Versprechen umzusetzen.

Dazu können wir alle beitragen – etwa mit den Clim-E-Do! Klimaprojekten!

Unser TIPP:
Unterrichtsmaterialien zum Klimawandel auf einem KLICK:

[Klima - Was ist das?](#)

AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

- • Gletscher schwinden.
- Hitzewellen werden häufiger
- stärkere und unregelmäßigere Regenfälle
- Artensterben
- Verbreitung fremder („invasiver“) Arten
- Waldbrände
- Das Polareis schmilzt.

DIE KLIMAKRISE IST EIN GLOBALES PROBLEM. SIE KANN NUR GEMEINSAM GELÖST WERDEN.

UM DIE AUSWIRKUNGEN DER KLIMAKRISE ZU MILDERN, SIND VERÄNDERUNGEN NOTWENDIG. HIER SIND EINIGE WICHTIGE ANSÄTZE:

Klimaschutzmaßnahmen Alle Maßnahmen, die zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen.

Politische Maßnahmen Regeln und Gesetze, die Regierungen einführen, um den Ausstoß schädlicher Treibhausgase zu verringern und die Umwelt zu schützen.

Klimagerechtigkeit Die schwächsten Ökosysteme und Menschen werden am härtesten getroffen. Im IPCC Bericht weisen die Wissenschaftler:innen darauf hin, dass die Menschen, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, unverhältnismäßig stark vom Klimawandel betroffen sind. Deshalb ist es wichtig, stets die Klimagerechtigkeit mitzudenken (IPCC 2023).

Klimawandelanpassung Vorkehrungen, die dazu beitragen, dass die Umwelt und die Gesellschaft besser mit den veränderten Bedingungen zurechtkommen. Unter Klimawandelanpassung versteht man also Aktivitäten, um sich an die Folgen der Klimakrise anzupassen.

Die folgenden Inhalte zeigen Handlungsfelder für eure Klimaprojekte auf. Zuerst gehen wir kurz auf die nachhaltigen Entwicklungsziele ein und dann geben wir Impulse zu Klimaschutz in den Bereichen Mobilität, Energie, Konsum, Ernährung sowie Boden und Biodiversität.



NACHHALTIGE ENTWICKLUNGS- ZIELE

Die nachhaltigen Entwicklungsziele, bekannt als Sustainable Development Goals (SDGs), sind ein Aktionsplan der Vereinten Nationen, um unsere Welt besser und gerechter zu machen. Alle 17 Ziele sollen alle Länder erreichen.

Die Länder haben somit eine internationale Grundlage für ihre nachhaltige Entwicklung. Das heißt, die Länder sollen sich so entwickeln, dass Menschen auf der ganzen Welt **in Zukunft ein gutes Leben** haben können. Gemäß dem Prinzip „leave no one behind“ sollen Maßnahmen gegen Armut, Hunger, den Klimawandel und die Ungleichheit gesetzt werden. Auch ihr könnt mit euren Projekten einen Beitrag dazu leisten. Denkt also auch darüber nach, welche(s) Entwicklungsziel(e) ihr abdeckt.



1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND WIRT-
SCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN



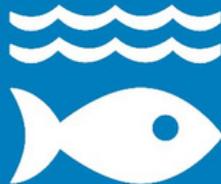
12 NACHHALTIGE/R
KONSUM
UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN
UNTER WASSER



15 LEBEN
AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT UND
STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE





KLIMASCHUTZ- MAßNAHMEN

IN DEN BEREICHEN:

- **Mobilität**
- **Energie**
- **Konsum**
- **Ernährung**
- **Boden und
Biodiversität**

MOBILITÄT



Der Verkehr verursacht in Österreich ein Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen. Im Rahmen des Klimabildungsprojekts makingAchange stellte sich durch das CO₂-Bilanzierungstool heraus, dass auch in den teilnehmenden Schulen die Mobilität ein TOP-Emissionstreiber ist. Die Verteilung der Emissionen pro Schüler:in kam zum Ergebnis, dass 65 % auf Mobilität entfallen (Energie: 28 %, Material 5 %, Kantine 1 %) (CCCA 2024).

Laut Verkehrsclub Österreich sind **4 von 10 Autofahrten kürzer als 5 km (VCÖ 2023)**. Das entspricht einer Radfahrt von 20 Minuten. **Das Rad ist eine gesunde, umweltfreundliche und kostengünstige Fortbewegungsart.**

○ Gesamtemissionen 2022 72,84 Mt CO₂eq (100%)

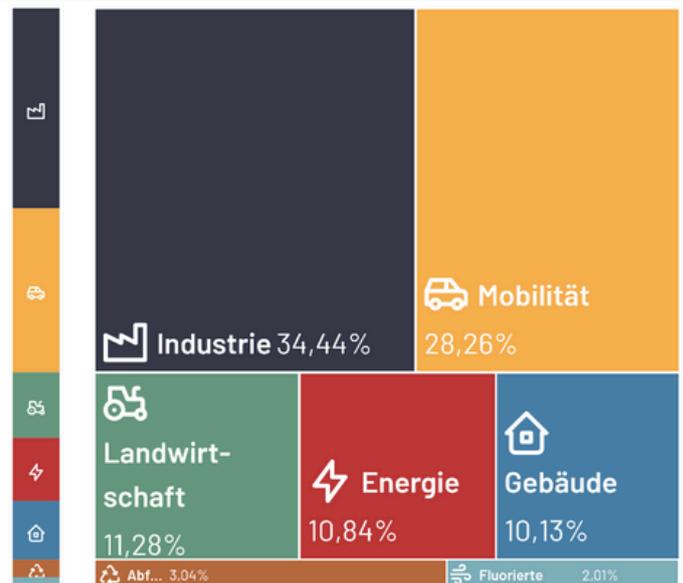


Abbildung 1: Woher kommen die Emissionen in Österreich? Daten: CRF-Datensatz des Umweltbundesamt (Datenstand inkl. 2022, Open Data); Quelle: Klimadashboard (2024)

WIE KANNST DU OHNE AUTO IN DIE SCHULE, ZU FREUNDEN ODER ZU FREIZEITANGEBOTEN KOMMEN?

- Fahrrad _____ (eigene Idee)
- Roller _____ (eigene Idee)
- Zu Fuß _____ (eigene Idee)
- Fahrgemeinschaften _____ (eigene Idee)
- e-Car Sharing _____ (eigene Idee)
- mit dem (Schul-)Bus _____ (eigene Idee)
- Mikro ÖV z.B. Shuttle, _____ (eigene Idee)
- Postbus _____ (eigene Idee)
- Sammeltaxi _____ (eigene Idee)

Kreuze alle Fortbewegungsmittel an, die du selbst nutzen kannst und füge eigene Ideen hinzu. Diese kurze Übung eignet sich zum Einstieg ins Thema, schreibt die Aufzählung einfach auf die Tafel.



ENERGIE

Energie können wir nicht sehen, hören, schmecken oder riechen, aber wir können ihre Wirkung erkennen. Es gibt unterschiedliche Energieformen wie z.B. Lichtenergie, magnetische Energie, elektrische Energie, mechanische Energie, Kernenergie und thermische Energie. Die Energieträger werden üblicherweise in zwei Gruppen eingeteilt: Nicht erneuerbare (fossile) Energieträger und erneuerbare Energieträger.

FOSSILE ENERGIETRÄGER

- Erdöl
- Kohle
- Erdgas und
- Atomenergie

ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER

- Sonnenenergie
- Windenergie
- Biomasse oder Biogas
- Wasserkraft und
- Erdwärme- Geothermie

ENERGIESPAREN IST KLIMASCHUTZ: IN DER SCHULE UND ZU HAUSE

Eine kleine Auswahl von A-Z

Abschalten von Licht und Geräten

Bio-Lebensmittel brauchen bei der Erzeugung 1/3 weniger Strom

Checke Energiesparpotential in den verschiedenen Bereichen

Deckel drauf. Ohne Deckel verbraucht man 300% mehr Energie

Einweg-Plastikprodukte vermeiden

Flüge vermeiden, vor allem innerhalb Europas

Gänge müssen nicht so stark beheizt sein wie das Klassenzimmer

Heizung regelmäßig entlüften

Informationen über den Energieverbrauch von Geräten beachten, bevor sie gekauft werden

Jausenbox statt Alufolie

Kleidertausch statt Neukauf

Lebensmittel nicht verschwenden

Mit Ausdrucken sparen

Nachtabenkung oder Absenkung der Raumtemperatur in der Nacht

Obst und Gemüse nach Saison und Region

Plastiksackerl vermeiden – Stoffsachen nutzen

Qualität statt Quantität

Reparieren statt wegschmeißen

Stoßlüften statt dauerhaft gekipptes Fenster

Trenne den Müll

Umweltfreundlich fortbewegen

Vegetarische Tage beim Essen

Wiederaufladbare Akkus statt Batterien verwenden

X-fach erinnern: Durch mehrere kleine Maßnahmen kann man viel Energie sparen!

Zettel und Papier doppelseitig verwenden

Mach mit!

Macht gemeinsam ein Energiespar-ABC! Das ABC wird an die Tafel geschrieben und jede:r Person, der etwas einfällt, kann ergänzen.

Unser **TIPP:**
Unterrichtsmateri
alien zum Thema
Energie auf
einem KLICK:

[Klima und Energie!](#)



KONSUM

Die Werbung und die Industrie regen uns an, Dinge zu kaufen, die wir eigentlich nicht brauchen. Seit den 1950er Jahren leben wir in einer Wegwerfgesellschaft, da günstige Einwegprodukte den Markt eroberten.

Plastik: Eine Wagenladung Plastik landet pro Minute in den Ozeanen (Greenpeace 2018)

Elektronik (dazu zählen z. B. Handy, Tablets, Laptop, Toaster, Kühlschrank): Durch kurze Funktionsfähigkeit und fehlende Ersatzteile, werden die Verbraucher:innen angehalten, neue Geräte zu kaufen.

Textilien: Die Bekleidungsindustrie verursacht 10 % der weltweiten Treibhausgase. Jedes achte Kleidungsstück wird so gut wie nie getragen (Greenpeace 2018).

UNSER KLIMA-TIPP: DIE KONSUM-PYRAMIDE

Abbildung2:Konsum 2.0; Quelle: eigene Darstellung



WELCHE REGIONALEN ANGEBOTE UND INITIATIVEN KANNST DU NUTZEN?

- Second Hand Laden und Plattformen Kostnix-Laden, Kleidertausch, Spielzeugflohmarkt, Basar
- Repair-Café
- ReVital-Shop
- fair produzierte Kleidung kaufen
- leihen statt kaufen
- selbst machen (DIY) & Upcycling
- SOMA-Markt (Lebensmittel für Menschen mit geringem Einkommen)

Ein paar R's der Nachhaltigkeit:

rethink, reduce,
repair, reuse,
recycle, refuse,
reinvent, redesign

Kreuze alle Angebote an, die du selbst schon einmal genutzt hast oder kennst und füge eigene Ideen hinzu. Diese kurze Übung eignet sich als Themeneinstieg. Schreibt den oberen Block einfach auf die Tafel.



ERNÄHRUNG

11% der Emissionen in Österreich kommen aus der Landwirtschaft (d. h. aus den Blähungen und Rülpsen von Nutztieren ...) (Klimadashboard 2024). Weltweit betrachtet wird sogar **ein Drittel aller Treibhausgasemissionen** durch unsere Lebensmittelproduktion verursacht (Ritchie 2019). Damit birgt eine intelligente, nachhaltige Lebensmittelwahl ein enormes Potenzial. Weiters liefert die Beschaffung **nachhaltiger und regionaler Lebensmittel aus artgerechter Tierhaltung** einen erheblichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

GRUNDSÄTZE FÜR EINE NACHHALTIGE ERNÄHRUNG (teilweise nach Koerber-Kriterien)

Pflanzliche Ernährung sollte bevorzugt werden. Erhöhe also den Anteil deiner **vegetarischen und veganen Lebensmittel** (siehe auch die „Planetary Health Diet“ lt. Abbildung 3).

Getränke in **Mehrweggebinden** aus der Region, möglichst in Bioqualität sind vorzuziehen.

Kaffee, Tee, Kakao oder Fruchtsäfte mit weiter Anreise sollten aus **fairem Handel** stammen, möglichst in **Bioqualität**.

Mehrwegsysteme für Verpackungen und möglichst nachhaltige Transportsysteme Beschaffe Lebensmittel möglichst **aus der Region**, Obst und Gemüse möglichst saisonal. Weniger vom Tier, mehr von der Pflanze. Wenn du tierische Produkte konsumierst, achte besonders auf die Qualität. Kaufe **biologische Lebensmittel**.

LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG vs. IS NU GUAT?!

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum! Viele Lebensmittel sind – eine entsprechende Lagerung und Unversehrtheit der Verpackung vorausgesetzt – auch längere Zeit, nachdem das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist, noch genießbar.

CHECKE, OB DIE LEBENSMITTEL NOCH GENIESSBAR SIND, DURCH:

- sehen
- riechen
- fühlen
- schmecken



WIE KANNST DU LEBENSMITTELABFÄLLE VERHINDERN?

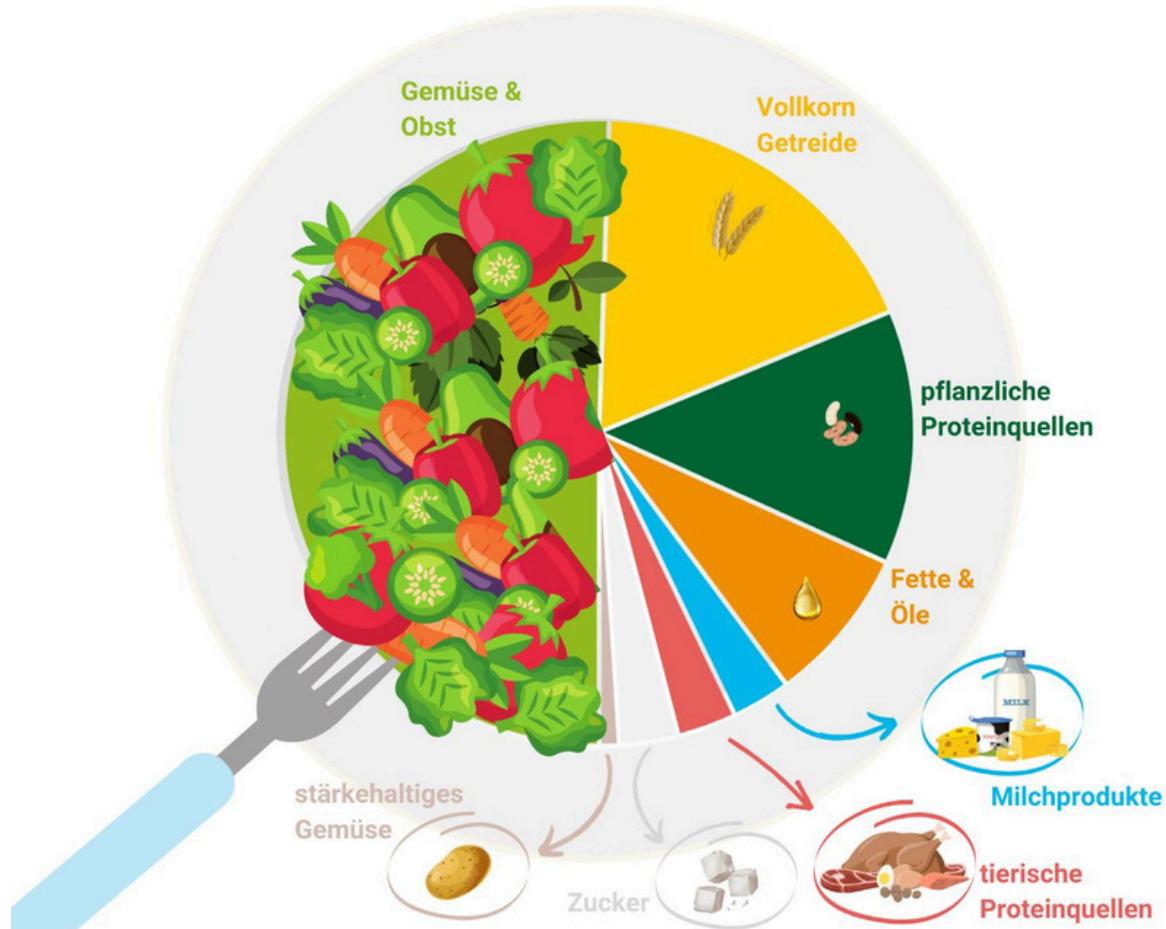
- Richtig einkaufen: Einkauf vorbereiten, bewusst einkaufen, Qualität statt Menge
- Lebensmittel richtig lagern
- Sorgsam mit Lebensmittel und Wasser umgehen
- Restküche Rezepte
- Erzähle deinen Eltern von Aktionen wie toogoodtogo oder foodsharing.

Kreuze alle Angebote an, die du selbst schon einmal genutzt hast oder kennst und füge eigene Ideen hinzu.



ERNÄHRUNGS-„PYRAMIDE“ DER ZUKUNFT

Abbildung 3: The Planetary Health Diet. Daten: EAT-Lancet Commission (2024), Ernährungs Radar (2024); Quelle: eigene Darstellung



WIE EINFACH IST ES, BIO-QUALITÄT UND FAIR TRADE PRODUKTE BEIM EINKAUFEN ZU ERKENNEN?

EU-BIO LOGO



FAIRTRADE LOGO (z. B. bei Schokolade, Kaffee, Kakao, Säften)



Die Klasse bekommt einen Arbeitsauftrag für ihre Freizeit: Achtet beim nächsten Einkauf darauf, biologische und fair gehandelte Produkte zu kaufen. Sind die Gütesiegel schwierig zu finden? Befrage andere Menschen, was die zwei Gütesiegel bedeuten. Tauscht eure Erkenntnisse in der Klasse aus.

Mach mit!

Restküche Rezept „Nudelauflauf“ zum Nachkochen

Der Nudelauflauf ist ein Klassiker unter den Restegerichten, auch weil dabei so wenig schiefgehen kann. Nudeln sind so gut wie immer im Haus und dazu können allerlei Reste gemischt werden. Am besten gelingt der Auflauf, wenn die Nudeln vorab gekocht werden und dann mit den restlichen Zutaten in einer Auflaufform vermengt werden. Ggf. Käse darüber streuen und ab damit in den Ofen. Den Auflauf bei 180 °C ca. 15 Minuten backen.

Zutaten:

1/3 Sackerl Nudeln Gemüse nach Belieben z. B. Brokkoli, Lauch, Tomaten & natürlich alle Reste aus dem Kühlschrank Kochcrème Cuisine darüber gießen und ggf. mit Käse bestreuen

BODEN UND BIODIVERSITÄT

Der Verlust von Artenvielfalt ist neben dem Klimawandel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit. Die gute Nachricht – jede Person kann einen **Beitrag zu mehr Biodiversität** leisten. Die naturnahe Grünraumgestaltung fördert beispielsweise Insekten durch den Anbau von **heimischen Blühpflanzen, Sträuchern und Bäumen sowie durch bodenverbessernde Maßnahmen**. Außerdem sollte unbedingt auf umweltschädliche Pestizide verzichtet werden. Pflanzenerde, egal ob für Zimmerpflanzen oder im Außenbereich, sollte jedenfalls **frei von Torf** sein, da dieser aus ökologisch wertvollen Mooren stammt.

VIEL VERBAUTES ÖSTERREICH

Der Boden unserer Erde, den wir dringend für den Anbau von Nahrungsmitteln, als Lebensraum, als Wasserspeicher und für vieles mehr brauchen, ist begrenzt. **Aber:** In Österreich werden jeden Tag ca. 12 ha Boden verbraucht (das entspricht ca. 16 Fußballfeldern). Der APCC-Bericht fand heraus, dass dieser Verlust an Bodenfunktionen eine Gefahr für die Biodiversität und die Ernährungssicherheit in Österreich darstellt. Zudem werden die Klimawandelauswirkungen dadurch verstärkt (APCC 2024; BMK 2024). Bodenschutz ist also zugleich Klima- und Biodiversitätsschutz!



Unser TIPP:
Unterrichtsmaterialien
zum Thema Biodiversität
auf einem KLICK:

[Klimawandel und
Biodiversität](#)

„Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt – sondern nur von unseren Kindern geliehen.“ – bekanntes Sprichwort

BODENBÜNDNIS

Das Bodenbündnis ist ein Netzwerk von europäischen Städten, Gemeinden und Regionen, die sich freiwillig dem nachhaltigen Umgang mit Böden verschrieben haben. Das Klimabündnis koordiniert die Bodenbündnis-Aktivitäten in Österreich. Mithilfe von [Workshops](#) und Unterrichtsmaterialien sind gesunde Böden garantiert.

Mach mit!

Experiment: Wie reinigt der Waldboden das Wasser? Baut euch selbst einen Wasserfilter. Dazu braucht ihr einen Kübel mit Löchern im Boden. Schichtet durcheinander Steine und Erde hinein, einen Miniacker. Jetzt fehlt nur noch etwas schmutziges Wasser. Dazu rührt ihr ein bisschen Erde in ein Glas Wasser. Das trübe Wasser gießt ihr oben in den Kübel. Schaut, was unten herausläuft – es ist immer noch dreckig. Nun macht das Gleiche noch einmal mit Waldboden. Dazu kommen unten in den Kübel Steine, dann ein bisschen Laub (greift ruhig tief in die Laubschicht und nehmt auch das braune, bröselige Zeug mit) und obendrauf viel Moos. Jetzt gießt noch einmal schmutziges Wasser darüber. Wenn alles klappt, kommt das Wasser sauberer unten aus dem Kübel heraus.





DIGITALE TOOLS FÜR PROJEKTBASIERTES LERNEN UND AUSSERSCHULISCHE PROJEKTE

Digitale Werkzeuge sind der Schlüssel für modernes, projektbasiertes Lernen und außerschulische Projekte. Sie ermöglichen eine effektive Aufbereitung der Ergebnisse, deren Präsentation und Weitergabe an die Öffentlichkeit, an Mitschüler:innen oder in sozialen Netzwerken. Mit diesen Tools könnt ihr ganz einfach visuell ansprechende und interaktive Präsentationen erstellen, Lehrmaterialien aufzeichnen und weitergeben, Multimedia-Geschichten erstellen und vieles mehr. Dank ihnen können Projektergebnisse nicht nur in der Schule, sondern auch über verschiedene digitale Plattformen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

TOOLS ZUM ERSTELLEN VON VIDEOS UND ANIMATIONEN

iMover

- Beschreibung: Ein Videobearbeitungstool von Apple, mit dem ihr ganz einfach professionelle Videos erstellen könnt.
- Verwendung: Ideal vom erstellen von Projektpräsentationen, Videodokumentationen und Filmen. Ideal zum Teilen von Ergebnissen im Internet, unter Klassenkolleg:innen oder in sozialen Medien.
- Link: <https://apps.apple.com/us/app/imovie/id377298193>

Movie Maker

- Beschreibung: Ein benutzerfreundliches Videobearbeitungstool, mit dem ihr Videos erstellen, bearbeiten und teilen könnt.
- Verwendung: Ideal zum Erstellen von Projektpräsentationen, Dokumentationen und Videozusammenfassungen von Forschungsarbeiten oder Veranstaltungen. Ideal für die Präsentation von Ergebnissen im Internet oder in sozialen Medien.
- Link: <https://topwin-movie-maker.com/windows-movie-maker2.html>

VivaVideo

- Beschreibung: Eine Videobearbeitungsanwendung mit zahlreichen Funktionen, darunter Vorlagen, Musik und Effekte.
- Verwendung: nützlich zum Erstellen von ansprechender Videopräsentationen, Aufzeichnen von Ereignissen und Erstellen von Werbevideos. Ideal für Projektpräsentationen in sozialen Netzwerken.
- Link: <https://vivavideo.tv>

Screen-O-Matic

- Beschreibung: Ein Tool zur Bildschirmaufzeichnung und Videobearbeitung, ideal zum Erstellen von Tutorials, Präsentationen und Projekterklärungen.
- Verwendung: Bildschirmaufzeichnung für Demonstrationen, Aufzeichnen von Vorlesungen oder Vorführen der Verwendung bestimmter Software. Geeignet zum Teilen mit der Öffentlichkeit oder mit Klassenkolleg:innen.
- Link: <https://screenpal.com/screen-recorder>

Com-Phone Story Maker

- Beschreibung: Eine Anwendung zum Erstellen multimedialer Geschichten durch die Kombination von Fotos, Ton und Text.
- Verwendung: Perfekt zum Geschichtenerzählen, für digitale Alben und zur Dokumentation persönlicher oder Gruppen-Projekte. Geeignet zum Teilen unter Klassenkameraden oder im Internet. Nur für Android. Auch für jüngere Schüler:innen einfach.
- Link: <https://play.google.com/store/apps/details?id=ac.robinson.mediaphone&hl=en>

Flip

- Beschreibung: Eine Plattform zum Aufnehmen und Teilen von Kurzvideos.
- Verwendung: Perfekt für schnelle Projektpräsentationen, Feedback oder Diskussionen. Geeignet zum Teilen unter Klassenkameraden oder in sozialen Netzwerken.
- Link: <https://info.flip.com/en-us.html>

PowerDirector - Video-Editor

- Eine leistungsstarke Videobearbeitungsanwendung mit professionellen Funktionen zum Erstellen hochwertiger Videos.
- Einsatzmöglichkeiten: Geeignet für komplexe Projektvideos, ausführliche Tutorials und professionelle Präsentationen. Ideal für öffentliche Präsentationen und zum Teilen in sozialen Medien.
- Link: https://play.google.com/store/apps/details?id=com.cyberlink.powerdirector.DRA140225_01&hl=en_US (Android)
<https://apps.apple.com/cz/app/powerdirector-video-editor/id1473574597> (iOS)

Blabberize

- Beschreibung: Ein unterhaltsames Tool, mit dem ihr Fotos mit Sprachbegleitung animieren könnt.
- Verwendung: Ideal zum Erstellen ansprechender und humorvoller Projekteinführungen, Charaktererklärungen oder animierter Präsentationen. Geeignet zum Teilen in sozialen Netzwerken.
- Link: <https://blabberize.com/>

EdPuzzle

- Beschreibung: Ein interaktives Videotool für den Unterricht, mit dem ihr Fragen und Notizen zu Videos hinzufügen könnt.
- Verwendung: Ideal zum Erstellen von Lehrvideos mit der Option für Feedback von Schüler:innen. Ideal zum Teilen im Klassenzimmer oder im Internet.
- Link: <https://edpuzzle.com/home>

AUDIO- UND PODCAST-TOOLS

Vocaroo

- Beschreibung: Ein benutzerfreundliches Online-Audioaufzeichnungstool zum Erstellen und Teilen von Audiodateien.
- Verwendung: Perfekt für Podcasts, zum Aufzeichnen von Audioerklärungen oder zum Hinzufügen von Voiceovers zu Präsentationen. Geeignet zum Teilen mit der Öffentlichkeit oder in sozialen Medien.
- Link: <https://vocaroo.com/>

Spotify - Podcasts

- Beschreibung: Eine Plattform zum Erstellen und Teilen von Podcasts.
- Verwendung: Ideal zum Erstellen von lehrreichen Podcasts, Interviews oder Projektpräsentationen. Geeignet zum Teilen mit der Öffentlichkeit oder in sozialen Medien.
- Link: <https://podcasters.spotify.com/>

TOOLS FÜR PRÄSENTATIONEN, GRAFIKDESIGN UND ANDERE MULTIMEDIA-WERKZEUGE

Canva

- Beschreibung: Ein Grafikdesign-Tool, mit dem ihr professionelle Präsentationen, Poster, Social Media und andere visuelle Materialien erstellen könnt. Ideal zum Visualisieren und öffentlichen Teilen von Projektergebnissen.
- Verwendung: Ermöglicht das Teilen in sozialen Netzwerken und auf Websites, was die Sichtbarkeit von Projekten erhöht.
- Link: www.canva.com

Mentimeter

- Beschreibung: Ein Tool zum Erstellen interaktiver Präsentationen mit der Möglichkeit, das Publikum durch Abstimmungen einzubeziehen.
- Verwendung: Ideal zum Sammeln von Feedback, für Umfragen und zur Interaktion im mit dem Publikum während Präsentationen. Geeignet zum Teilen im Klassenzimmer und online.
- Link: www.mentimeter.com

INTERAKTIVE INHALTE UND VISUALISIERUNGSTOOLS

ThingLink

- Beschreibung: Ein Tool zum Erstellen interaktiver Bilder und Videos.
- Verwendung: Ideal für interaktive Projektpräsentationen, Konzeptvisualisierung und Einbindung des Publikums. Ideal zum Teilen im Internet und in sozialen Netzwerken.
- Link: www.thinglink.com

Padlet

- Beschreibung: Online-Pinnwand für die Sammlung und Präsentation von Informationen in verschiedenen Formen wie Texten, Bildern, Videos, Links und mehr.
- Verwendung: Ideal zum Sammeln von Ideen, zur Zusammenarbeit an Projekten und zum Austausch von Ergebnissen unter den Schüler:innen. Geeignet für Präsentationen im Klassenzimmer und online.
- Link: <https://padlet.padlet.org>

Easel.ly

- Beschreibung: Tool zur Erstellung von Infografiken.
- Verwendung: Nützlich zur Visualisierung von Daten und Projektergebnissen. Ideal zum Teilen im Internet oder im Klassenzimmer.
- Link: www.easel.ly

Infogram

- Beschreibung: Eine Plattform zum Erstellen von Infografiken und Datenvisualisierungen.
- Verwendung: Ideal zur Präsentation von Datenanalysen und Projektergebnissen. Geeignet zum Teilen mit der Öffentlichkeit oder in sozialen Medien.
- Verknüpfung: <https://infogram.com>

Tiki-Toki

- Beschreibung: Tool zum Erstellen interaktiver Zeitleisten.
- Verwendung: Perfekt zum Visualisieren des Verlaufs von Projekten, Ereignissen unter oder Forschung. Geeignet für Präsentationen im Web oder vor Klassenkolleg:innen.
- Link: www.tiki-toki.com

STORYTELLING-TOOLS

Storyboard That

- Beschreibung: Ein digitales Tool zum Erstellen von Storyboards für Bildungs- und professionelle Zwecke.
- Verwendung: Ideal für die Projektplanung, die Veranschaulichung von Konzepten und die Erstellung visueller Geschichten für Präsentationen. Ideal zum Teilen von Projekten im Internet oder unter Klassenkolleg:innen.
- Link: www.storyboardthat.com

Flipsnack

- Beschreibung: Ein Tool zum Erstellen digitaler Zeitschriften, Bücher und Broschüren.
- Verwendung: Ideal für Projektpräsentationen in Form interaktiver Bücher oder Zeitschriften. Geeignet zum Teilen im Web und in sozialen Netzwerken.
- Link: www.flipsnack.com

Book Creator

- Beschreibung: Anwendung zum Erstellen interaktiver Bücher.
- Verwendung: Perfekt zum Erstellen digitaler Bücher mit Projektergebnissen, Multimedia-Inhalten und interaktiven Elementen. Geeignet für Präsentationen und den Austausch mit der Öffentlichkeit oder unter Klassenkolleg:innen.
- Link: <https://bookcreator.com>



INSPIRIERENDE KLIMAPROJEKT- BEISPIELE VON SCHULTEAMS 2024/25

Dieses Kapitel bietet eine Auswahl konkreter Beispiele für Klimaprojekte in Schulen, die sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und umweltbewusstes Handeln beschäftigten. Es dient als Inspiration für Pädagog:innen, die ihre Schüler:innen eigene Projektaktivitäten umsetzen lassen möchten und nach bewährten Ansätzen, Ideen oder Möglichkeiten. Die Beispiele zeigen, wie Klimabildung an die realen Erfahrungen der Schüler:innen anknüpfen kann – sei es durch die Veränderung alltäglicher Gewohnheiten, die Anpassung der Schulumgebung, kreative Kommunikationsformen oder praktische technische Lösungen. Ziel dieses Kapitels ist, Schulteams für klimafreundliche Aktivitäten zu motivieren und die Zusammenarbeit, Kompetenzen und aktive Beteiligung der Schüler:innen zu stärken.

HÖRT AUF ZU VERSCHWENDEN! (PRIBYSLAV-GRUNDSCHULE)

Thema: Lebensmittelabfälle in Schulkantinen

Beschreibung: Ziel des Projektes war die Reduzierung von Lebensmittelabfällen in Schulkantinen. Die Schüler:innen führten zunächst eine Umfrage durch, bei der sie die Menge der weggeworfenen Lebensmittel berechneten. Auf Grundlage der Ergebnisse versuchten sie die Auswirkungen auf Tiere und Natur zu ermitteln. Im Rahmen des Projekts veränderten sie außerdem die Essensausgabe in der Mensa, informierten mit Flyern, Postern und persönlichen Vorträgen in den Unterrichtsräumen über die Klimafolgen von Lebensmittelabfällen und warben für den Slogan „Nimm dir nur so viel, wie du essen kannst!“. Zu den Aktivitäten gehörten auch die Erstellung eines Kochbuchs mit fleischlosen Rezepten und die Organisation einer Verkostung für Schüler:innen und Lehrer:innen.



MIT DEM ROLLER ZUR SCHULE (GRUNDSCHULE KOŠINOVA)

Thema: Unterstützung nachhaltiger Verkehrsmittel

Beschreibung: Das Projekt konzentrierte sich auf die Bereitstellung einer Infrastruktur für den Rollertransport zur Schule mit dem Ziel, die mit dem Autotransport verbundenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Rahmen des Projekts wurde ein Rollerunterstand mit begrünter Wand bzw. Dach errichtet, der zur Rückhaltung von Regenwasser und zur Verbesserung des Mikroklimas rund um die Schule beitrug. Darüber hinaus wurden Roller angeschafft und für eine ökologische Fortbewegungsart geworben.

SOLAROFEN (HTL FREISTADT)

Thema: Nutzung der Sonnenenergie

Beschreibung: Die Klasse baute einen Solarofen, der die Energie der Sonne nutzt. Für den Bau wurde eine alte Satellitenschüssel sowie Materialien aus dem Sperrmüll verwendet, wobei der Gedanke der Nachhaltigkeit in der Klasse einen hohen Stellenwert hatte. Ziel des Projektes war es, ausschließlich mit Sonnenenergie Gulasch für die gesamte Klasse zu kochen und den Solarofen auch nach Projektende weiter zu nutzen und auszustellen. Im März 2025 veranstalteten die Schulen HAK und HTL Freistadt in Kooperation mit dem Energiebezirk Freistadt eine Klimawoche, deren Programm Workshops, Exkursionen und Projektarbeiten zu Themen wie erneuerbare Energiequellen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz umfasste. Ziel dieser Initiative war es, das Bewusstsein für den Klimawandel zu schärfen und das Interesse junger Menschen an innovativen Energielösungen zu wecken.



SWAP – KLEIDERTAUSCH (GRUNDSCHULE CHYŠKY)

Thema: Nachhaltige Mode und Konsumgewohnheiten

Beschreibung: Ein Klimaprojekt, das sich auf die Aufklärung des sparsamen Verbrauchs konzentriert. Die Schüler:innen wurden in die Konzepte Slow Fashion, Fast Fashion, Upcycling, Kreislaufwirtschaft und Konsumgewohnheiten eingeführt. Das Projekt gipfelte in der Organisation einer Nachmittagsveranstaltung für Klassenkolleg:innen, Eltern und Freunde, bei der sie Kleidung tauschen konnten. Es gab ein kulturelles Programm, Erfrischungen und einen Workshop zum Thema Upcycling.



NACHHALTIGER SCHULGARTEN (AD FONTES GYMNASIUM)

Thema: Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität

Beschreibung: Im Rahmen eines Projekts beschäftigten sich die Schüler:innen der vierten Klasse im Schulgarten mit der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und der Förderung der Biodiversität. Sie legten Hochbeete für den Pflanzenanbau an, bauten Insektenhäuser zur Unterstützung der Bestäuberpopulationen und entwickelten ein System zum Sammeln von Regenwasser, das in einem Fass gespeichert wurde. Das gesammelte Regenwasser nutzten die Schüler:innen zur Bewässerung der Blumenbeete, was zu einem schonenden Umgang mit den Wasserressourcen beitrug und gleichzeitig zu umweltbewusstem Verhalten anregte. Ziel des Projekts war es außerdem, Schüler:innen für den Klimaschutz zu sensibilisieren und sie zu motivieren, sich aktiv an Umweltinitiativen zu beteiligen. Schüler:innen der vierten Klasse besuchten ausgewählte Kindergärten oder Grundschulen, trafen dort auf kleine Kinder und stellten ihnen einfache und konkrete Möglichkeiten vor, wie jeder Einzelne zum Klimaschutz beitragen kann.



PLASTITANIC (ÖKO-MS POTTENBRUNN – 4A)

Thema: Plastikverschmutzung der Meere und Klimawandel – Meer und Plastik, Theaterstück, Klimakommunikation – Bewusstsein schaffen für Plastikmüll im Meer und den Anstieg des Meeresspiegels durch die globale Erwärmung.

Kurzbeschreibung: Die Schüler:innen möchten anhand eines Theaterstücks auf die Problematik der Plastikverschmutzung der Meere sowie den durch den Klimawandel bedingten Anstieg des Meeresspiegels aufmerksam machen. Schüler:innen sammelten Plastikmüll und fertigten daraus Bühnenbilder und Kostüme für Theateraufführungen.

KLASSENZIMMER IM FREIEN (GYMNASIUM VELKÉ MEZIŘÍČÍ)

Thema: Nachhaltiges Lernen im Freien

Beschreibung: Das Projekt beinhaltet den Bau eines ökologischen Außensitzbereichs für das Lernen im Freien. Ziel war dabei die Förderung, Zeit im Freien zu verbringen und natürliche Räume für die Bildung zu nutzen. Die Schüler:innen konzentrierten sich auf die Verwendung recycelter Materialien, beispielsweise alter Paletten, die ökologisch behandelt und zu Gartenmöbeln umgebaut wurden. Dieses Projekt hatte positive Auswirkungen auf das Klima, da dadurch weniger neue Materialien angeschafft wurden. Es wurde auch ein mobiler Kräutergarten angelegt, der die Artenvielfalt fördert.



GRÜNE LUNGE IN DER SCHULE: MS OTTENSHEIM

Thema: Mehr Grün an Schulen und Verbreitung eines ökologischen Ansatzes im Pflanzenanbau.

Beschreibung: Die Schüler:innen beschlossen, die Schulumgebung grüner zu gestalten und eine Pflanzentauschbörse einzurichten. Sie wollten mehr über Pflanzen und ihre ökologischen Auswirkungen erfahren. Ihnen wurde klar, dass Pflanzen aus Baumärkten oft mit Pestiziden belastet sind und einen hohen CO₂-Fußabdruck aufweisen. Daher beschlossen sie, sie zu ersetzen, selbst zu vermehren, torffreies Substrat zu verwenden und Tontöpfe zu benutzen. Gemeinsam mit einer Textilkünstlerin erarbeiteten sie das Textilprojekt „Green lung“. Im Rahmen einer Vernissage im April präsentierten sie diese den anwesenden Gästen. Diese Installation hängt nun im Stiegenhaus der Schule. Die zweite Veranstaltung – eine Pflanzentauschbörse – fand im Mai bei einer biologische Gärtnerei im Ort statt. Die selbst entworfenen Pflanzenregale wurden fertig gestellt, direkt im Klassenraum aufgebaut und bepflanzt.

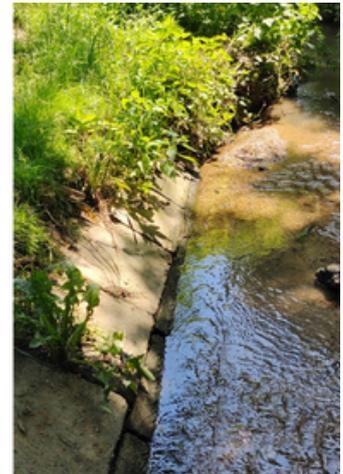


WASSER IN DER LANDSCHAFT – BACH ŘÍČANSKÝ (GRUNDSCHULE OSTROVÁČICE)

Thema: Auswirkungen der Landschaftsentwässerung

Beschreibung: Monitoring von Veränderungen in der Landschaft am Beispiel des Baches Říčanský, einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und des Wasserrückhalts. Dazu gehört auch die Kommunikation mit der Öffentlichkeit über die Bedeutung des Wassers in der Landschaft.

Im Herbst 2024 führte das Schulteam eine Untersuchung des Gebiets um den Bach Říčanský durch, der sich in der Nähe der Schule befindet. Sie fingen die Tiere ein und identifizierten sie anhand des Bestimmungsschlüssels. Sie untersuchten das Bachbett und verglichen den vom Menschen gestörten Teil mit dem nicht vom Menschen gestörten Teil. Sie erstellten ein Modell, das zur Verankerung der Ergebnisse beitrug. Sie beschlossen, Bäume und Sträucher zu pflanzen, um die Artenvielfalt zu erhöhen. Sie bauten Vogelhäuschen, die im Frühjahr 2025 sofort von den Vögeln bewohnt wurden. Am Ende des Projekts wurden die Ergebnisse in einem lokalen Newsletter präsentiert.



QUELLENANGABEN

Hier findet ihr eine Übersicht der Quellen. Achtet bei euren Klimaprojekten darauf, fundierte Quellen zu verwenden. Seid kritisch und überprüft die Informationen.

APCC (Austrian Panel on Climate Change) (2024): Zusammenfassung für Entscheidungstragende. [Erb, K.-H., U. Tappeiner, R. Jandl, A. Baumgarten, H. Dumke, T. Fischer, H. Formayer, V. Gaube, M. Getzner, S. Gingrich, G. Gratzner, W. Haas, F. Hinterberger, J. Jäger, C. Kottusch, F. Kraxner, K. Lapin, I. Meyer, T. Schinko, S. Schneider, S. Schüler, K. Shinozaki, G. Stöglehner, E. Tasser, T. Thaler, P. Weiss, W.- Wenzel, W. Zollitsch]. In: APCC Special Report: Landnutzung und Klimawandel in Österreich [Jandl, R., Tappeiner, U., Foldal, C. B., Erb, K.-H. (Hrsg.)]. Springer Spektrum: Berlin/Heidelberg, S. 1– 28.

BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) (2024): Special Report Bodenverbrauch. URL:

https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/2024/0430_bodenverbrauch.html

[Stand 07.10.24]

CCCA (Climate Change Centre Austria) (2023): makingAchange. Was ist „makingAchange“ URL: <https://makingachange.ccca.ac.at/index.html> [Stand 07.10.24]

CCCA (Climate Change Centre Austria) (2023): makingAchange CO2-Bilanzierung. URL: https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/03_Aktivitaeten/makingAchange/mAc_Abschlussfest-CO2-Bilanzierung-final.pptx [Stand 07.10.24]

Greenpeace (2018): Faktencheck Konsum. URL:

<https://www.greenpeace.de/sites/default/files/publications/20181030-greenpeace-factsheet-makesmthng-konsum.pdf> [Stand 07.10.24]

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) (2021): Summary for Policymakers. In: Climate Change 2021: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Masson-Delmotte, Valerie u.a.m. (Hg.)]. In: Press, S. 1-31.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) (2023): Summary for Policymakers. In: Climate Change 2023: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, H. Lee and J. Romero (Hg.)]. IPCC, Geneva, Switzerland, S. 1-34, doi: 10.59327/IPCC/AR6-9789291691647.001.

Klimabündnis Österreich (2020): Klima und Energie I. Unterrichtsmaterialien für Pädagoginnen und Pädagogen der 2. bis 6. Schulstufe. URL: https://klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2023/08/Klima_und_Energie_1_webversion.pdf [Stand 07.10.24]

Klimadashboard (2024): Emissionen in Österreich. Woher kommen die Emissionen in Österreich? URL: <https://klimadashboard.at/emissionen> [Stand 07.10.24]

Lieb, Gerhard Karl/Kellerer-Pirklbauer, Andreas (2024): Gletscherbericht 2022/23. In: Bergauf, 2024 (2), S. 10-21.

Ritchie, Hannah (2019): Food production is responsible for one-quarter of the world's greenhouse gas emissions. URL: <https://ourworldindata.org/food-ghg-emissions> [Stand 07.10.24]

VCÖ (2023): Viele Autofahrten in Geh- und Radfahrdistanz. URL:

<https://vcoe.at/files/vcoe/uploads/Infografiken%20NEU/Aktive%20Mobilit%C3%A4t/VC%C3%96%202023%20Viele%20Autofahrten%20in%20Geh-%20und%20Radfahrdistanz%2C%20Lizenz%20CC%20BY-ND.png> [Stand 07.10.24]

KONTAKT

Klimabündnis Niederösterreich

Herrengasse 9/2 | 3100 St.Pölten

niederosterreich@klimabuendnis.at | 02742 269 67

Klimabündnis Oberösterreich

Südtirolerstraße 28 | 4020 Linz

oberoesterreich@klimabuendnis.at | 0732 77 26 52

Ein Interreg Projekt in Kooperation mit:

Projektpartner:



Strategische Partner Niederösterreich:



Strategische Partner Oberösterreich:

